

Geschäftsbericht 2023



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	3
Leitbild	4
Organe/Organigramm	5
Lagebericht	7
<i>Das Jahr in Kürze</i>	7
<i>Umsatzentwicklung</i>	9
<i>Geschäftsverlauf</i>	11
<i>Mitarbeitende</i>	14
<i>Durchführung Risikobeurteilung</i>	14
<i>Aussergewöhnliche Ereignisse</i>	14
<i>Zukunftsaussichten</i>	14
<i>Nachhaltigkeit</i>	15
Bilanz	17
Erfolgsrechnung	18
Geldflussrechnung	19
Anhang Jahresrechnung	20
Erläuterung Jahresrechnung	22
Verwendung Bilanzergebnis	24
Bericht der Revisionsstelle	25
Beitrittserklärung	27



Die Kulturpflanze Mais

Mais ist eine der wichtigsten einjährigen Kulturpflanzen für die Landwirtschaft. In der Schweiz entfallen rund 17 Prozent der Ackerfläche auf Silo- und Grünmais; weitere 6 Prozent entfallen auf Körnermais. Insgesamt werden knapp 50 000 Hektaren Mais angebaut in der Schweiz. Aufgrund seiner subtropischen Herkunft braucht Mais für seine Entwicklung ein relativ warmes Klima, wobei die Temperaturansprüche sich je nach Sorte unterscheiden.

Quelle Bilder: agrarfoto.com

Quelle Texte: Seite 7: meteoschweiz.ch

Seite 13: LID

Vorwort des Präsidenten

Geschätzte Genossenschafterinnen Geschätzte Genossenschafter

Wir leben in einer zwiespältigen Zeit. Einerseits geht es uns gut, wir können uns Ferien leisten, haben sichere Arbeitsplätze und eine tiefe Arbeitslosigkeitsrate. Andererseits haben wir Angst vor den Folgen des Ukrainekriegs, einer drohenden Inflation und haben Sorgen um den eigenen Wohlstandsverlust; die Krankenkassenkosten steigen, der Strom wird knapper und teurer. Nahrungsmittel, aber auch das Wohnen und der Non-Food-Bereich verteuern sich spürbar.

Die Folge davon ist ein zurückhaltendes Konsumverhalten. Die Leute geben weniger Geld aus. Dazu kommt, dass das Frühlingswetter im vergangenen Jahr nicht auf unserer Seite war. All das führte dazu, dass wir unser hochgestecktes Umsatzziel nicht erreichten.

Die Zinsentwicklung war ebenfalls nicht zu unseren Gunsten. Die Erhöhung des Hypothekenzinses des Neubaus LANDI Würenlos hat uns doch in diesem Ausmass überrascht. Trotz all dieser negativen Entwicklungen dürfen wir auf ein nüchternes, aber zufriedenes Jahr zurückblicken.

Der Zukunft treten wir motiviert entgegen und sind überzeugt, unser gesetztes Ziel 2024 zu erreichen: Als einen Schwerpunkt sehen wir die Steigerung des Bekanntheitsgrades unserer Weingarage¹⁵. Des Weiteren hat sich das Ärztezentrum im Neubau Würenlos entschieden, die restliche Mietfläche von circa 380 Quadratmetern für sich auszubauen. Der Umbau ist in der Planungsphase und sollte noch dieses Jahr fertiggestellt sein.

Der vorliegende Geschäftsbericht spiegelt ausführlich unsere Tätigkeiten im Jahr 2023 wider. Illustriert wird er mit dem Begleitthema Mais, nach dem Motto «de la terre à la table».

Trotz der Turbulenzen gaben unsere Mitarbeitenden stets ihr Bestes. Ihnen gebührt ein grosses Dankeschön, wie auch der Geschäftsleitung und der Verwaltung für deren unermüdlichen Einsatz. Ihnen, geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschafter, möchte ich für Ihr Vertrauen, das Sie uns allen entgegenbringen, ebenfalls herzlich danken.

Urs Burch

Präsident der Verwaltung

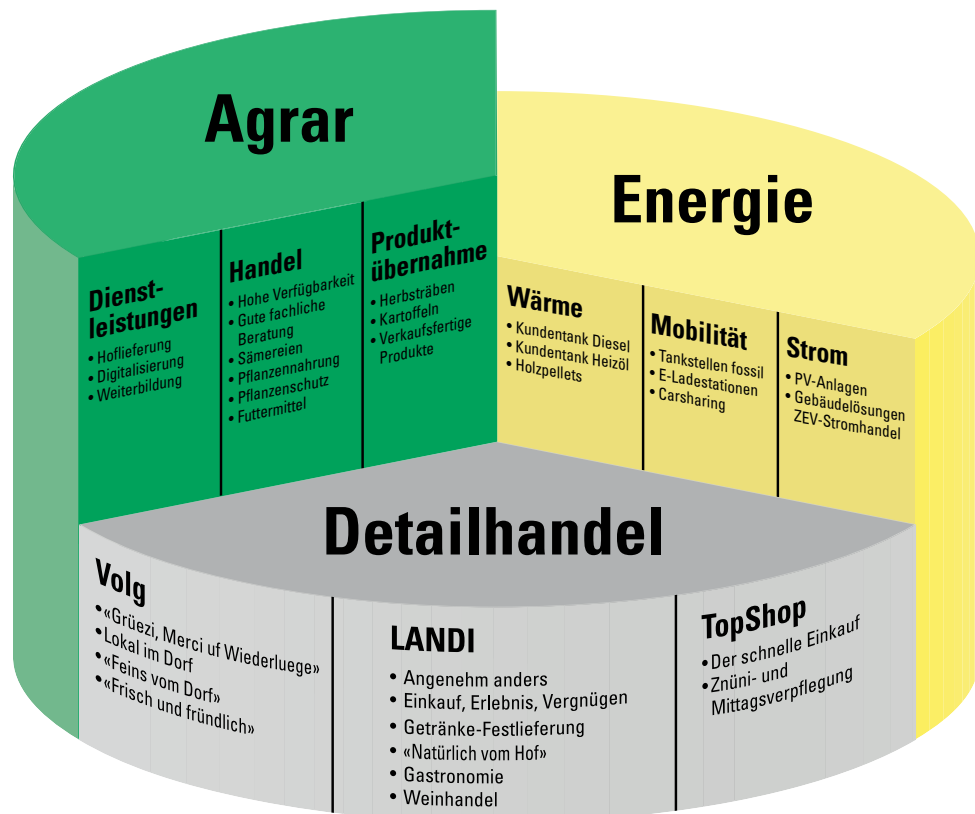
LANDI Furt- und Limmattal Genossenschaft



Welche Leistung bringt der Mais?

Während Mais in seiner Heimat Mexiko Grundnahrungsmittel ist, wird er bei uns hauptsächlich zur Fütterung von Tieren verwendet. Zusätzlich Eiweiss- und Mineralfutter reicht eine Hektare Mais aus: für die Ernährung von 37 Schweinen oder 7 Rindern, für die Erzeugung von 80 000 Eiern oder 19 000 Litern Milch. Wird eine Hektare Mais in Biogasanlagen eingesetzt, kann daraus der Jahresbedarf an Energie für circa 5 durchschnittliche Haushalte gedeckt werden. Mais ist nach Raufutter, Soja und Futterweizen das viertmeiste in die Schweiz importierte Futtermittel. Futtermais wird in Form von Körnermais eingeführt.

Unsere Leistungen



LANDI Furt- und Limmattal **regional – vielfältig – sympathisch**

Unsere Werte

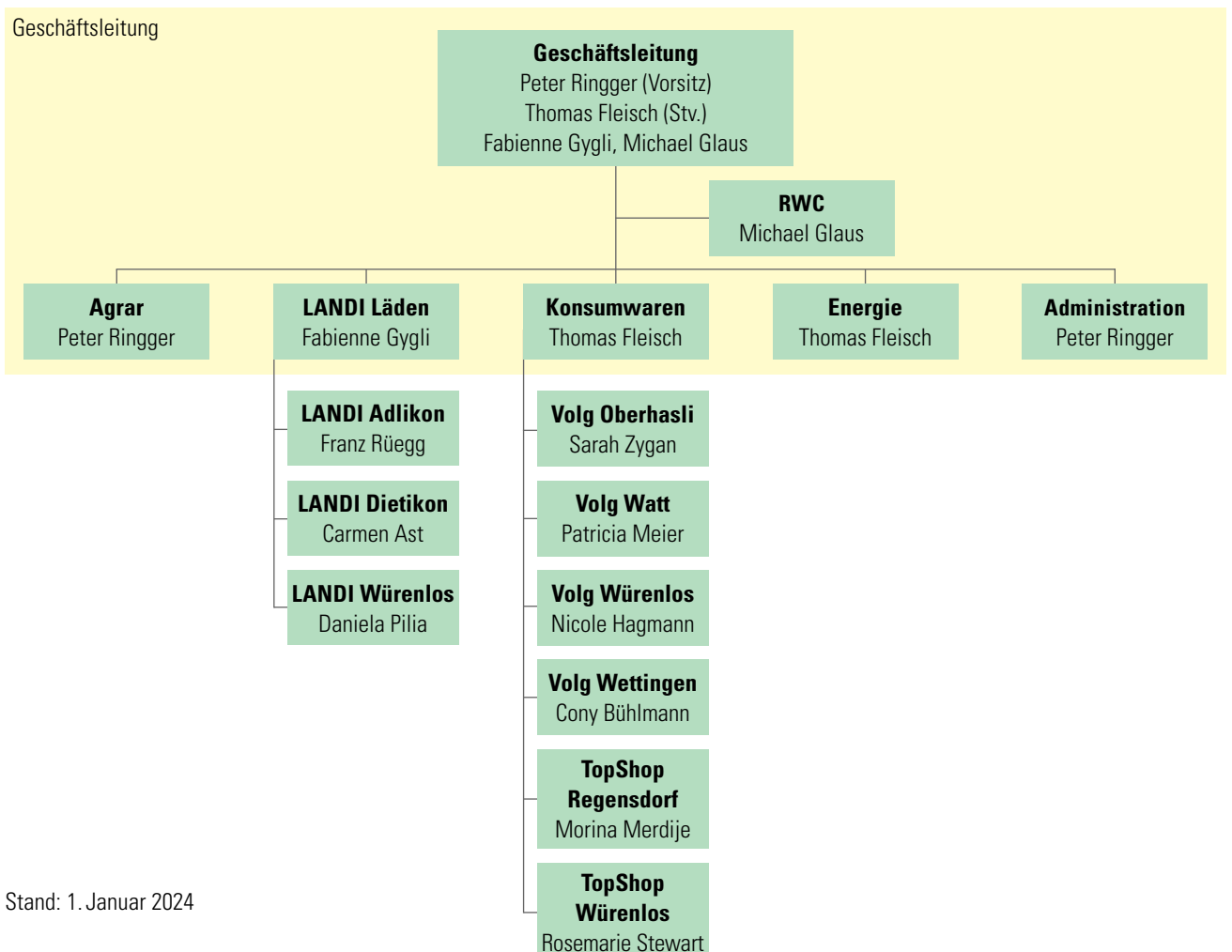
Kunden Der Kunde steht im Zentrum
Gemeinsam mit dem Kunden

Kultur Vertrauen schaffen
Wir sind sympathisch

Unternehmen Wir setzen die zur Verfügung stehenden Mittel wirtschaftlich ein
Synergien zwischen den Bereichen fördern
Regionale Eigentümerschaft
Regional, bodenständig, verankert

Mitarbeitende Kenntnis Bezug zur Scholle
Wir fordern und fördern Mitarbeitende
Unsere Mitarbeitenden reden mit

Organe/Organigramm



Stand: 1. Januar 2024



Mais weltweit

Mais stammt ursprünglich aus Mexiko, ist eine Grasart und somit auch eine Getreideart. Bei der Weltgetreideernte nimmt Mais mit über 1,2 Mrd. Tonnen (2021) vor Weizen und Reis den ersten Platz ein. Über 60 Prozent davon werden zu Maissilage verarbeitet und an Nutztiere verfüttert, die vor allem der Milch- und Fleischproduktion dienen. Körnermais ist eines der Grundnahrungsmittel der Bevölkerung Afrikas und Lateinamerikas. Das glutenfreie Getreide ist zudem auch für Personen mit Überempfindlichkeit gegen Klebereiweiß (Zöliakie) tauglich. Die aus Mais gewonnene Stärke wird als nachwachsender Rohstoff für die Herstellung von bio-basierten Kunststoffen eingesetzt. Dazu kommt der Einsatz von Energiemais als nachwachsender Rohstoff für die Erzeugung von Bioethanol und Biogas.

Lagebericht

Das Jahr in Kürze

Der LANDI Laden und der TopShop Würenlos liefen gut an und konnten über das Jahr kontinuierlich wachsen. Die AGROLA Tankstelle und der LANDI Laden schlossen Ende Jahr mit dem doppelten Volumen gegenüber dem alten Standort ab. Im TopShop konnten wir über 110 000 neue Kundinnen und Kunden begrüßen. Der nasse und kühle Frühling drückte in allen LANDI Läden auf den Umsatz. Regelmässige Degustationen in der Weingarage15 Ende Monat, Mitte Jahr die Lancierung der Website und die äusserst gelungene Gestaltung des Verkaufsräumens legten eine gute Basis für die weiteren nötigen Marketingarbeiten. Wir spürten sowohl in der Weingarage15 als auch in den LANDI Läden die zurückhaltende Konsumentenstimmung. Zwei Volg Läden trotzten allem. Hier konnte ein beträchtlicher Teil des starken Wachstums der vergangenen Jahre erfolgreich bewahrt werden.

Im Agrarbereich überbrückten wir den Unfall von Daniel Brem in der Kundenbetreuung mit der Einarbeitung von Corina Hefti in die Aussendienst-Beratung. Unsere Entscheidung, beim Agrar-Center Niederhasli nicht mitzumachen, steht noch immer. Wir würden faktisch unseren Agrarbereich und unsere Kundschaft komplett abgeben und auslagern. Das wollen wir nicht! Im Energiebereich verkaufen wir noch immer Treibstoffe mit steigenden Mengenum-sätzen an den Tankstellen. Tankstellen sind momentan stabil. Das Kundentankgeschäft geht leicht zurück und im Strombereich haben wir ein Wachstum auf tiefem Niveau. Anfang Jahr wurde Fabienne Gygli in die Geschäftsleitung befördert. Sie übernahm die beiden LANDI Läden Würenlos und Dietikon als Bereichsleiterin. Sie wird ab Mitte 2024 Nachfolgerin von Franz Rüegg und auch den LANDI Laden Adlikon übernehmen.

Der Winter 2022/2023 verlief gut. Die milden Verhältnisse und die geringen Niederschlagsmengen waren ungünstig für die alpine Schneedecke. In Arosa auf rund 1880 m Höhe erreichte die mittlere Schneehöhe von Dezember 2022 bis Februar 2023 nur 30 cm. Nach einem milden März blieb die Apriltemperatur verbreitet unterdurchschnittlich. Ein niederschlagsreicher Frühling führte in den Alpen und in der Nordostschweiz regional zu hohen Niederschlagsmengen im Frühling. Im Juni brachte anhaltendes Hochdruckwetter in der ersten Monatshälfte vor allem auf der Alpennordseite viel Sonnenschein. Vom 9. bis 11. Juli erfasste eine erste Hitzewelle die ganze Schweiz mit Tageshöchstwerten von 33° bis 36° Celsius. Ab dem 18. August intensivierte sich die Hitze, nachdem sich ein Hitzedom aufgebaut hatte. Die Hitze erreichte ihr Maximum am 24. August. Genf meldete den schweizweiten Höchstwert von 39,3° Celsius. In der Nacht vom 20. auf den 21. August 2023 erreichte die Nullgradgrenze über der Schweiz die Rekordhöhe von 5298 m. Der August brachte gegen Monatsende eine Unwetterperiode mit grossen Niederschlagsmengen auf der Alpensüdseite und in Teilen der Ostschweiz. Dank anhaltend sonnigem Wetter in der ersten September- und in der ersten Oktoberhälfte registrierten nördlich der Alpen mehrere Messstandorte einen der sonnigsten Herbstes.

Am 2. Dezember überzog sich das nördliche Flachland bereits zum zweiten Mal mit einer Schneedecke. In Zürich-Fluntern fielen innert Tagesfrist 26 cm. Vom 8. bis 15. Dezember sorgte eine West- bis Nordwestströmung kontinuierlich für die Zufuhr von feuchtmilder Luft in Richtung Alpen. Die Schneefallgrenze stieg, womit die teils starken Niederschläge bis weit hinauf als Regen fielen und eine kräftige Schneeschmelze auslösten.

Kennzahlen	2023	2022	2021	2020	2019
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Umsatz netto	51 370	50 206	45 308	42 531	40 163
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	330	39	1 180	662	213
Unternehmensergebnis	41	20	765	441	208
Investitionen in Sachanlagen	208	5 636	15 930	1 586	2 229
Liquiditätsgrad III	150%	118%	267%	311%	624%
Eigenkapital	6 179	6 138	6 117	5 352	4 912
Bilanzsumme	36 358	38 290	35 958	23 106	21 220
Eigenfinanzierungsgrad	17,0%	16,0%	17,0%	23,2%	23,1%
Anzahl Mitglieder	495	498	491	502	514



Silage

Die Maissilage ist eine Silage aus der ganzen Maispflanze, die als Grundfutter für Wiederkäuer und als Substrat für die Biogaserzeugung eingesetzt wird. Als Corn-Cob-Mix (CCM, Futter, das aus der Spindel und den Körnern des Maiskolbens besteht) wird Maissilage auch in der Schweinemast verwendet. Die Pflanzenmasse wird unter einer Folie luftdicht abgedeckt und bis zur Verwendung gelagert. Durch den in der Masse enthaltenen Restzucker der Maispflanzen und den Sauerstoffmangel beginnt eine Milchsäuregärung, die die Silage ansäuert und dadurch haltbar macht. Zudem ist sie wegen der Verwendung der gesamten, relativ großwüchsigen Pflanze auch reich an Rohfaser. In der Biogasanlage ergibt Maissilage als Substrat mit 202 m³ einen sehr hohen Biogasertrag pro Tonne Frischmasse. Der Methangehalt von Biogas aus Maissilage ist allerdings mit 52 Prozent eher gering.

Lagebericht

Umsatzentwicklung

Die Umsatzentwicklung unserer LANDI zeigt folgendes Bild:

	2023	2022
	TCHF	TCHF
Agrar		
Futtermittel	1 204	1 311
Pflanzenschutzmittel	1 152	937
Sämereien	709	599
Dünger	796	1 233
Diverses	427	520
Total Agrarhandel	4 290	4 601
Produkte (u. a. Kartoffeln)	78	75
Agrar	4 368	4 676
Detailhandel		
LANDI Adlikon	10 923	11 764
LANDI Dietikon	2 527	2 601
LANDI Würenlos	4 332	2 040
Volg Oberhasli	1 988	2 176
Volg Watt	1 623	1 931
Volg Wettingen	1 561	1 418
Volg Würenlos	1 959	1 819
AGROLA TopShop Regensdorf	2 405	3 089
AGROLA TopShop Würenlos	1 313	209
Weingarage15	24	–
Detailhandel	28 655	27 045
Energie		
Tankstelle Adlikon	1 458	1 627
Tankstelle Dietikon	1 029	1 321
Tankstelle Regensdorf	5 208	5 824
Tankstelle Würenlos	3 212	1 793
Tankstelle div.	2 187	2 101
Kudentank	4 448	5 427
Dienstleistungen Energie	10	5
Energie	17 551	18 098
Ergänzungsgeschäfte		
Immobilien	520	204
Fahrzeuge und Administration	124	117
Detailhandel	247	148
Ergänzungsgeschäfte	7	5
Ergänzungsgeschäfte	898	473
Umsatz brutto	51 472	50 292
Abzüglich Erlösminderungen	–103	–87
Umsatz netto	51 370	50 206



Botanik und Agronomie

Mais gehört zur Familie der Gräser und ist eine C4-Pflanze (assimiliert bei hohen Temperaturen sehr gut). Er stammt aus Mittel- und Südamerika und kam mit Entdeckern nach Europa (Spanien). Die Verbreitung zog sich von Süd(osten) her nach Mitteleuropa. Im St. Galler Rheintal war Mais als «Türkenkorn» im 18. Jh. die wichtigste Getreideart. In den späten 50iger Jahren mit der Einführung der Hybridsorten und dem Einsatz von Atrazin dehnte sich der Anbau in der Schweiz stark aus. Saatzeitpunkt: Mitte Aprils bis Ende Mai; Saatedichte: 8–11 Körner/m²; Reihenabstand: 75 cm; Saattiefe: 3–4 bzw. 5–7 cm. Die Bodentemperatur sollte mindestens 8–10 °C in 5 cm Tiefe betragen, damit ein schnelle Keimung erfolgen kann.

Geschäftsverlauf

Detailhandel

Dass eine LANDI Genossenschaft mit Landwirtinnen und Landwirten als Kundschaft auch vom Wetter abhängig ist, ist offensichtlich. Dass aber der Detailhandel genauso vom Wetter – ob schön oder regnerisch – abhängig ist, scheint nicht so offensichtlich, ist es aber sehr extrem. Das Frühjahr 2023 war geprägt von tiefen Temperaturen und viel Regen. Der Frühling wollte einfach nicht richtig warm werden. Schlussendlich wurde er übersprungen und der Sommer kam direkt. In den LANDI Läden verlieren wir damit das Frühlingsgeschäft. Es ist erfolgversprechend, wenn im März die ersten warmen Tage kommen, die Leute in die LANDI Läden strömen und sich eindecken mit Frühlingspflanzen und so Farbe nach Hause bringen, und vielleicht noch einen Grill oder ein Fahrrad dazu kaufen. Wird es nicht warm, haben wir keine sonnigen Samstage, bleiben diese Einkäufe aus. So war es im 2023. Nicht ganz vergessen dürfen wir aber auch die politische und internationale Lage und Situation. Wenn Kriege das Tagesgeschehen beherrschen, Energiepreise hoch liegen und Inflation in aller Munde ist, dann ist auch die Konsumentenstimmung gedrückt und Geld wird zurückhaltender und vorsichtiger ausgegeben.

Detailhandel LANDI

Immer wieder werden wir konfrontiert mit dem Vorwurf, dass die LANDI viele Waren aus China im Sortiment hat. Ein paar Zahlen dazu: 51 Prozent der Waren stammen aus der Schweiz, 29 Prozent aus Europa, wovon 11 Prozent aus Deutschland. Zusammengefasst kommen 80 Prozent aller Waren, welche in der LANDI verkauft werden aus Europa. 19 Prozent kommen aus Asien, wovon 13 Prozent davon aus China. Insgesamt werden die Waren aus 41 verschiedenen Ländern beschafft, und da immer direkt aus der Produktion.

LANDI Läden

Die Warenverfügbarkeit der LANDI Laden Artikel hat sich im Jahr 2023 beruhigt. Durchschnittlich fehlten 2023 bei der LANDI Schweiz Waren im Wert von CHF 350 000 pro Tag. Verglichen mit den Vorjahren ist das aber eine gute Zahl: 2022: TCHF 1133, 2021: TCHF 1300, 2020: TCHF 680 und 2019 TCHF 140. In Anzahl Produkten gerechnet bedeutete das: durchschnittlich täglich circa 108 Produkte. Gegenüber 2022: 265 Produkte, 2021: 408 Produkte, 2020: 293 Produkte und 2019: 109 Produkte.

Die Lager in allen unseren drei LANDI Läden sind nicht überfüllt, und die fehlenden Artikel sind auch wieder überblickbar. Adlikon verlor 6 Prozent an

Kundinnen und Kunden, welche einerseits aufgrund der Konsumentenstimmung ausblieben, aber auch nach Würenlos (zurück) zum Einkaufen gingen. Die-tikon hielt die Kundenzahl auf Vorjahresniveau. Würenlos verzeichnete fast 100 Prozent mehr Kundinnen und Kunden gegenüber dem alten Standort.

Detailhandel Konsumwaren

Die auf Dorfläden und Kleinflächen spezialisierte Detailhandelsgruppe Volg hat den Umsatz 2023 gegenüber dem Vorjahr um 1,4 Prozent auf CHF 1,76 Mrd. gesteigert. Insbesondere die Volg Dorfläden und die an AGROLA Tankstellen angegliederten TopShops verzeichneten ein solides Wachstum. Mit diesem erfreulichen Ergebnis bestätigt Volg seine führende Marktposition als wichtiger Nahversorger in ländlichen Gebieten. Der wichtigste Absatzkanal der Volg Gruppe sind die 593 Volg Dorfläden, die drei Viertel des gesamten Umsatzes ausmachen. Auf anhaltendem Wachstumskurs befinden sich einmal mehr die Tankstellenshops: Der Umsatz der 117 belieferten TopShops an AGROLA Tankstellen stieg auf CHF 372 Mio., was einem Plus von 3,3 Prozent entspricht. Die von der Volg Konsumwaren AG belieferten 214 freien Detaillisten, die im Markt mehrheitlich unter dem Namen «Prima» auftreten, verzeichneten einen Umsatz von CHF 66 Mio.

Volg Läden

Das Jahr 2023 war für den Volg in Wettingen sehr erfolgreich: 13 Prozent plus gegenüber dem Vorjahr. Der Kundenfranken liegt CHF 0.70 oder 6 Prozent tiefer. Über 94 000 Kundinnen und Kunden, im Durchschnitt 310 Kundinnen und Kunden pro Tag und 15 Prozent mehr Kundinnen und Kunden konnten bedient werden. Das Team ist eine fest verschweisste Truppe, was für eine gute Stimmung sorgt, welche unsere Kundinnen und Kunden ebenfalls spüren. Mit 16 Prozent über Vorjahr wurde das Jahr 2023 im Volg Würenlos beendet. Dank des Coop-Umbaus und der dreimonatigen Schliessung haben viele (auch neue) Kundinnen und Kunden den Volg Würenlos berücksichtigt. Die Mehrarbeit und die strengen Tage haben kaum Spuren an unseren Verkäuferinnen hinterlassen, ja, die Motivation war sogar noch höher als sonst. Wir sind zuversichtlich, dass uns der eine oder andere neue Kunde auch nach der Eröffnung des Coop treu bleiben wird. In den Sommerferien wurde der Volg Watt für fünf Tage geschlossen. Das Layout wurde auf den neusten Stand gebracht, das Postmodul umplatziert und die regionalen Weine haben neue Gestelle bekommen. Weniger Kundinnen und Kunden und ein gesünder Kundenfranken waren die Herausforderungen

über das ganze Jahr. Weniger Kundinnen und Kunden im Volg Oberhasli und ein leicht tieferer Kundenfranken waren die Gründe, dass weder das Budget noch das Vorjahr bestätigt werden konnte. Dafür konnte die Belieferung der Kochschulen in der Umgebung ausgebaut werden. Zweimal die Woche werden die Lebensmittel unter Einhaltung der Kühlkette frisch zu den Kochschulen geliefert. Mitte des Jahres hat uns Frau Lang, die Ladenleiterin, aufgrund Pensionierung verlassen. Wir danken hier ganz herzlich für die geleistete Arbeit und wünschen schöne Stunden mit der Familie und den Enkelkindern.

TopShop Regensdorf und Würenlos

Im Durchschnitt besuchten pro Tag über 500 Kundinnen und Kunden den TopShop Regensdorf. Die Morgen- und Mittagsstunden zählen zu den am besten frequentiertesten. Frische Sandwiches, Brot und Menü sind die beliebtesten Artikel. Das Jahr diente dem TopShop Würenlos noch dem Aufbau. Das ambitionierte Budget wurde «nur» zu 80 Prozent erreicht. Jedoch zeigt die Tendenz klar aufwärts. Oft benötigen Tankstelleshops, die neu eröffnet wurden, einige Jahre, um die anspruchsvollen Zahlen zu erreichen. Unsere Menüs, die wir täglich frisch anbieten, sind sehr beliebt und im Durchschnitt gehen pro Tag 26 davon über die Theke.

Weingarage 15

Mitte Jahr eröffnete die Weingarage15 ihre Website mit Online Shop. Momentan kommen noch nicht so viele Bestellungen über diesen Kanal ein. Mit den monatlichen Degustationen ist die Weingarage15 jedoch regelmässig präsent und aktiv. Das Gastro-Segment ist erfreulich gewachsen und es

werden für über CHF 230 000 Wein an Restaurants, Kantinen und Hotels verkauft.

Energie

AGROLA

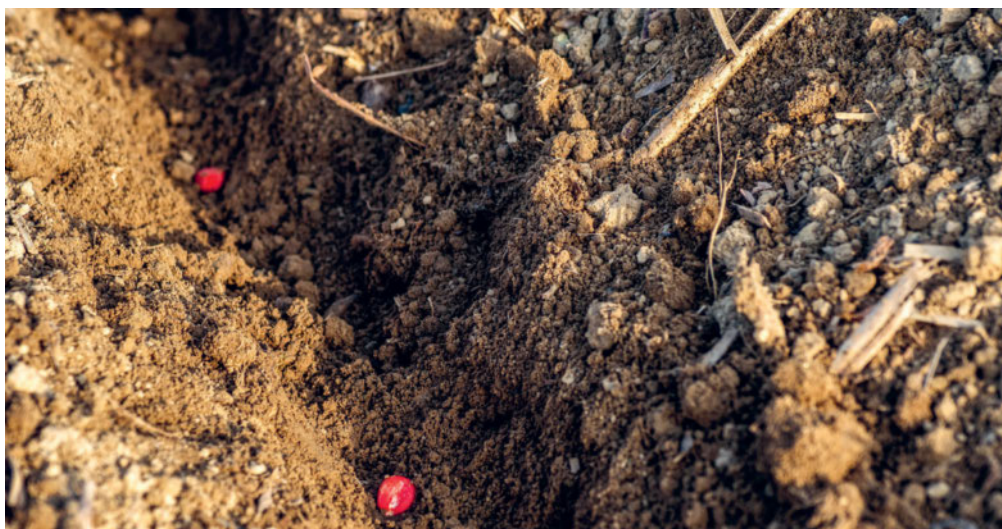
AGROLA hat mit einer Umfrage die Markenbekanntheit analysiert. Erstens wurde gefragt, was in den Sinn kommt beim Anblick des AGROLA Logos. Über ein Drittel nannten Treibstoff. Ein Prozent noch Elektromobilität und rund ein Viertel der Befragten notierten Tankstelle. Erstaunlich war, dass rund ein Viertel LANDI als Firma nannten und der Bezug zu Landwirtschaft war bei 28 Prozent gegeben. In der zweiten Frage wurde nach Produkten und Dienstleistungen in Verbindung mit AGROLA gefragt. Wenig überraschend kennen Dreiviertel AGROLA als Tankstellenbetreiber. Etwas mehr als jeder Achte verbindet AGROLA mit neuen Energien, fünf Prozent haben schon mal etwas von AGROLA Wasserstoff-Tankstellen gehört und vier Prozent kennen den AGROLA energy club.

Tankstellen und Kundentank

Obwohl fast 30 Prozent der neu zugelassenen Fahrzeuge Hybrid oder voll elektrisch sind, ist die Mobilität mit Verbrennermotoren noch nicht vorbei. Auch im Jahr 2023 konnten wir an den Tankstellen wieder leicht wachsen, auf eine Gesamtmenge von 7,6 Mio. Litern. Im Kundentank stieg der Verkauf der Holzpellets um 40 Prozent. Beim Heizöl und Diesel ist die Menge jedoch gesunken.

Saatgut

Die Saatmaisproduktion in der Schweiz deckt rund 25–30 Prozent des Inlandbedarfes ab. Der Anbau erfolgt im Rheintal und in der Waadt. Der grösste Teil des Saatguts kommt aus dem Ausland: Frankreich, Deutschland und Übersee. In den letzten Jahren hat sich die Saatgutproduktion immer mehr in Pflanzenschutzmittel-Unternehmenshände verlagert



Agrar

Die Schweizer Landwirtschaft 2023

Das Wetter hatte grossen Einfluss auf den Pflanzenbau in der Schweiz. Ein kalter Frühling und Sommerwetter führten zu Problemen bei der Bestäubung und verringerten die Erntemengen beim Obst. Die Beeren profitierten jedoch von den Bedingungen mit einer erhöhten Ernte. Auch die Gesamtmenge des geernteten Gemüses liegt unter dem Vorjahresniveau. Ein ähnliches Bild zeigte sich bei der Kartoffelernte, die ebenfalls von Trockenheit, Krankheiten und Schädlingsbefall betroffen war. Beim Getreide gestalteten sich die Erntemengen je nach Getreideart sehr unterschiedlich: So lag die Ernte von Brotweizen zwar unter dem Wert von 2022, übertraf jedoch das katastrophale Jahr 2021 – gleichzeitig erreichte die Dinkelernte einen Rekordwert. 2023 wurde leicht weniger Milch produziert als im Vorjahr. Trotz eines Rückgangs im Trinkmilchkonsum bleibt die Pro-Kopf-Nachfrage in der Schweiz stabil. Die Alpwirtschaft verzeichnete eine generell positive Bilanz, trotz Personalmangel und Wolfsdruck. In der Schweinebranche herrschen kleine, bäuerlich geprägte Strukturen, mit einem hohen Anteil an Schweinen in tierwohlfördernden Haltungssystemen. Trotzdem kaufen nur 30 Prozent der Konsumentinnen und Konsumenten Schweinefleisch mit Tierwohl- oder Bio-Label. Zudem gab es eine signifikante Reduktion im Antibiotikaeinsatz bei Schweinen, was ein Zeichen für verbesserte Tiergesundheit ist. Derweil erleben die Produzenten einen Preiszusammenbruch, der ihren Anteil am Konsumentenfranken stark verringert hat. Der Schweizer Eiermarkt erlebte eine positive Entwicklung, mit einem Anstieg der Nachfrage. Der Selbstversorgungsgrad mit Schäleneiern liegt bei etwa 68 Prozent.

Agrar LANDI Furt- und Limmattal

Das Jahr 2023 begann für die Bauern mit dem traditionellen UFA Maistag, an dem einige unserer Kunden auch dabei waren. Die Pflanzenschutz- und Feldsamen-Kampagnen verliefen plangemäss. In beiden Bereichen konnte das Franken- das Mengenvolumen gesteigert werden aufgrund von erweiterten und auch neuen Kundenumsätzen. Ein Höhepunkt war zweifellos der erstmalig durchgeführte Mitglieder-Bauern-Sonntag. Die LANDI Furt- und Limmattal lud alle landwirtschaftlichen Mitglieder zu einem Familiensonntag ein. Leider wurde dieser jedoch vom tragischen Unfall von Daniel Brem überschattet. Hoffnung machte uns jedoch der Referent Wisi Zraggen, der von seinem Schicksal erzählte und einige Parallelen ziehen konnte. Daniel Brem ist auf dem steinigen Weg zurück in sein neues Leben und wird im Laufe des Frühlings 2024 seine ursprüngliche Tätigkeit wieder aufnehmen. Die Aussendienst-Beratung konnten wir mit Corina Hefti mindestens teilweise überbrücken. Sie gehört ab sofort auch zum Agrarteam. Flurbegehungen wurden durchgeführt, um den direkten Kontakt zu den Landwirtinnen und Landwirten zu intensivieren und ihre Massnahmen auf den Feldern zu zeigen, zu besprechen und zu planen. Natürlich fehlte auch der gesellschaftliche Teil nicht. Innovation spielte ebenfalls eine wichtige Rolle, so nutzten einige Bauern Robotix im Rahmen des InnovAgri-Programms und auch Barto ist schon bei verschiedenen unserer Kunden im Einsatz. Auch wir als LANDI Furt- und Limmattal spüren die verstärkten Regulierungen in der Landwirtschaft und die Massnahmen, die aus der Trinkwasser-Initiativen-Kampagne eingeleitet wurden. All das drückt bei uns auf den Franken- und den Mengenumsatz.



Ribelmals

Ribelmals wird seit dem 17. Jahrhundert im Rheintal angebaut und war zeitweise das wichtigste Lebensmittel der Region. Die Maissorte ist mittlerweile mit dem AOP-Siegel versehen («Appellation d'Origine Protégée»). Ribelmals ist vielseitig einsetzbar. Die Produktpalette reicht von Ribel-Bier und Ribel-Whisky bis zu Ribel-Chips und Ribel-Poularde. Die Maissorte kann entweder fein oder grob gemahlen werden. Der grob gemahlene Ribelmals nennt sich Bramata. Der «Verein Rheintaler Ribelmals» fördert den Anbau und damit werden heute auf rund 65 Hektaren Ribelmals angebaut.

Wesentliche Ereignisse

Die Zinssituation macht uns etwas zu schaffen. Der operative Bereich läuft gut, vermag es aber nicht zu kompensieren, was uns die gestiegenen Zinsen kosten. Sobald die Zinsen für längerfristige Hypotheken wieder etwas herunterkommen werden wir fixieren.

Mitarbeitende

	2023	2022
• Anzahl Mitarbeitende	89	92
• Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	67	69

Die leichte Abnahme im Personalbestand ist auf eine Bereinigung am Standort Würenlos zurückzuführen. Für die Eröffnung wurde etwas mehr Personal kalkuliert, was dann im laufenden Betrieb wieder reduziert wurde. Die Fluktuation bewegt sich seit Jahren nach unten. Momentan stehen wir bei 10 Prozent, was bedeutet, dass im Durchschnitt unsere Mitarbeitenden 10 Jahre im Unternehmen bleiben. Das ist sehr erfreulich! Mit Geschenken von der Eröffnung Würenlos konnte der Personalanlass auf einen ganzen Tag ausgedehnt werden. Am Sonntag, 2. Juli ging es nach Luzern, mit dem Schiff nach Weggis und mit der Bahn auf die Rigi und über Goldau wieder zurück. Anlässlich der Betriebsversammlung vom 12. Juni wurde wiederum ein Pizza-Mobil

organisiert und alle Mitarbeitenden mit Pizza verköstigt. Die Betriebsversammlung wurde auf der noch nicht ausgebauten, freien Fläche im Neubau der LANDI Würenlos durchgeführt.

Durchführung Risikobeurteilung

Die LANDI ist in das Risikomanagementsystem der fenaco-LANDI Gruppe eingebunden. Die Gesellschaft erfasst und bewertet in einem jährlich wiederkehrenden Prozess die wesentlichsten Risiken, definiert Massnahmen und stellt deren Umsetzung sicher. Die Durchführung des Prozesses nach den Standards der fenaco-LANDI Gruppe wird durch einen Risikomanagement-Verantwortlichen koordiniert.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Es sind keine aussergewöhnlichen Ereignisse aufgetreten.

Zukunftsaussichten

An der Generalversammlung 2024 werden die neuen Statuten den Mitgliedern vorgelegt. Neue Statuten gibt es, weil fenaco die Musterstatuten neu aufgelegt hat. Mitte 2024 wird Franz Rüegg in die (Früh-) Pensionierung gehen, was einige personelle Änderungen nach sich zieht. Die Rochade in der Geschäftsleitung mit Fabienne Gygli wurde als erster Schritt bereits vollzogen.

Pflege

Zwischen dem 2–8-Blattstadium des Maises sollte der Maisbestand möglichst unkrautfrei sein. Mais ist eine klassische Hackfrucht mit einem grossen Reihenabstand. Hacken gegen Unkräuter (Bild) eignet sich gut und bricht zudem Verkrustungen auf und arbeitet zugleich Dünger ein. Die Hackdurchgänge können auch mit einer chemischen Unkrautbekämpfung kombiniert werden. Herbizide mit Atrazin sind seit 2012 verboten. Zur Blütezeit kann eine Bewässerung sinnvoll sein.



Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit

Das Thema Nachhaltigkeit in der LANDI Furt- und Limmattal wird in Anlehnung an den Nachhaltigkeitsbericht der fenaco bearbeitet. Die fenaco hat dazu sieben Schwerpunktthemen definiert:



Nachfolgend wird aufgezeigt, in welchen ausgewählten Themen die LANDI Furt- und Limmattal im Jahr 2023 welche Massnahmen umgesetzt hat.



Boden & Nahrung

Wir fördern die landwirtschaftliche Entwicklung und engagieren uns für die Kulturlandschaft, Artenvielfalt und Ernährungssicherheit

Foodwaste verringern

Etwa 300 Kilogramm Lebensmittel werden pro Einwohner in der Schweiz vernichtet. Durch eine gewissenhafte und vorausschauende Bestelltätigkeit in allen Filialen konnten wir nachhaltig dazu beitragen, das Verschwenden von Lebensmittel zu reduzieren. Total wurden 690 Überraschungspakete via Too Good to Go abgesetzt. Dies reduziert auch unsere Abschreiber.



Mitarbeitende

Wir sind eine offene, für die Zukunft gerüstete Arbeitgeberin und sind für ambitionierte Mitarbeitende attraktiv

Soziale Verantwortung

Wir bezeichnen uns als Arbeitgeber mit Inklusionsmassnahmen, und leben dies auch. Wir stellen bewusst Mitarbeitende an, an den für sie geeigneten Stellen, welche in irgendeiner Form ein Handicap haben. Das kann körperlicher Art oder auch mit schulisch oder geistigen Einschränkungen zu Tage treten. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft.



Mitarbeitende

Wir sind eine offene, für die Zukunft gerüstete Arbeitgeberin und sind für ambitionierte Mitarbeitende attraktiv

Sinkende Personal-Fluktuation

Unsere Personal-Fluktuation lag 2023 bei unter zehn Prozent. Viele der Mitarbeitenden auf diversen Stufen sind 10 bis 20 Jahre im Unternehmen. Unser Umgangston ist freundlich und Kritik wird konstruktiv angebracht. 2023 wurde die Form des Jahresgesprächs angepasst. Das alte System mit Beurteilungen auch einer Skala von 1 bis 5 wurde ersetzt mit Themenkarten, welche einerseits die Mitarbeitenden und andererseits auch die Vorgesetzten frei wählen können. Es entsteht damit ein gemeinsames Gespräch und keine Einstufung und Beurteilung mehr. Ziele fürs Folgejahr werden wie schon vorher festgelegt. Auch die Weiterbildung ist ein zentrales Instrument, welches allen Mitarbeitenden zur Verfügung steht. Unsere Mitarbeiter haben im Jahr 2023 insgesamt während 271 Tagen Kurse besucht, um das Wissen hoch und aktuell zu halten. Die Ausfalltage durch Berufsunfälle haben wir tief halten können. Durch eine Sensibilisierung an allen Standorten für das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz hatten wir insgesamt nur 29 Ausfalltage durch Berufsunfälle.



Gesellschaft

Wir engagieren uns für wettbewerbsfähige regionale Wirtschaftsstrukturen und eine gute Versorgung im ländlichen Raum.

Mitglieder-Buure-Sonntag

2023 führten wir den Mitglieder-Bauern-Sonntag ein. Ein Dankeschön an die Kundschaft und ein gemütliches Beisammensein unter Berufskolleginnen und -kollegen.

Ernte

Silomais wird vom September bis im Oktober geerntet. Die Ernte passiert mit einem Maishäcksler und die ganze Pflanze wird zu Maissilage verarbeitet. Die Ernteerwartungen liegen bei 185 dt/ha. Körnermais wird von Oktober bis November geerntet. Mit dem Mähdrescher werden nur die Körner gewonnen. Hier liegen die Ernteerwartungen bei 100 dt/ha. Mit einem Kolbenpflückgerät werden nur die Kolben geerntet. Der Rest der Pflanze verbleibt auf dem Feld. Der richtige Erntezeitpunkt liegt bei Silomais bei 20–35 Prozent TS (Trockensubstanz-Gehalt) der ganzen Pflanze. Dies ist der Fall ab Mitte Teigreife bis Mitte Gelbreife des Kornes. Bei Körnermais liegt der TS bei 50–60 Prozent TS-Gehalt des Kolbens oder über 60 Prozent TS des Kornes. Das Korn ist dann fest und nicht mehr ritzbar, der Korninhalt ist fest und glasig. Mais benötigt eine bestimmte Wärmesumme bis er reif ist. Die Basis liegt bei 6 °C. Für Körnermais liegt die benötigte Wärmesumme bei 1500–1900 °C, für Silomais bei 1250–1600 °C; immer mit Stunden über 6 °C gerechnet.



Bilanz

	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
		Fr.	Fr.
Flüssige Mittel		451'579	989'002
Forderungen Lieferung + Leistung	1	1'553'191	1'680'939
Kontokorrent fenaco Genossenschaft		0	122'855
Übrige kurzfristige Forderungen	2	395'359	452'382
Warenvorräte		3'025'800	2'871'700
Aktive Rechnungsabgrenzungen		115'570	72'016
Umlaufvermögen		5'541'499	6'188'894
Darlehen und Finanzanlagen	3	2'671'104	2'346'504
Beteiligungen		423'400	423'400
Mobile Sachanlagen		2'710'449	2'034'022
Anlagen im Bau		4'800	4'650'957
Immobilien Sachanlagen		25'006'587	22'646'628
Anlagevermögen		30'816'340	32'101'511
Aktiven		36'357'839	38'290'405
Verbindlichkeiten Lieferung + Leistung	4	572'558	1'416'686
Kontokorrent fenaco Genossenschaft (verzinslich)		589'125	0
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten		1'895'000	1'570'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		257'687	63'172
Passive Rechnungsabgrenzungen		161'152	1'899'979
Kurzfristige Rückstellungen		225'492	305'025
Kurzfristiges Fremdkapital		3'701'014	5'254'862
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	5	25'389'023	25'818'935
Langfristige Rückstellungen		1'089'000	1'079'000
Langfristiges Fremdkapital		26'478'023	26'897'935
Freiwillige Gewinnreserven		6'130'000	6'110'000
Bilanzergebnis		48'802	27'608
Eigenkapital		6'178'802	6'137'608
Passiven		36'357'839	38'290'405

Erfolgsrechnung

	Anhang	2023	2022
		Fr.	Fr.
Warenverkauf		50'461'052	49'727'486
Warenaufwand		-42'079'779	-42'450'589
Bruttogewinn		8'381'273	7'276'897
Dienstleistungen		908'471	478'063
Betriebsertrag		9'289'744	7'754'960
Lohnaufwand		-4'840'852	-4'392'654
Sozialleistungen		-813'613	-737'226
Übriger Personalaufwand		-75'227	-72'387
Personalaufwand		-5'729'692	-5'202'267
Mietaufwand		-299'932	-304'573
Unterhalt und Reparaturen		-313'909	-293'147
Energieaufwand		-224'426	-167'125
Übriger Betriebsaufwand		-117'376	-96'764
Sachversicherungen, Abgaben		-79'104	-74'324
Verwaltungsaufwand		-731'588	-640'069
Werbe- und Verkaufsaufwand		-374'093	-348'187
Sonstiger Betriebsaufwand		-2'140'428	-1'924'189
Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen + Steuern (EBITDA)		1'419'624	628'504
Abschreibungen mobile Sachanlagen		-96'681	-224'098
Abschreibungen immobile Sachanlagen		-993'391	-365'410
Abschreibungen		-1'090'072	-589'508
Betriebsergebnis vor Zinsen + Steuern (EBIT)		329'552	38'996
Finanzaufwand		-443'041	-198'409
Finanzertrag		163'087	162'043
Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)		49'598	2'630
Ausserordentlicher Aufwand	6	0	-1'037'050
Ausserordentlicher Ertrag	7	0	1'053'850
Direkte Steuern		-8'404	864
Statutarisches Ergebnis		41'194	20'294

Geldflussrechnung

	<u>2023</u>	<u>2022</u>
	Fr.	Fr.
Statutarisches Ergebnis	41'194	20'294
Abschreibungen	1'090'072	589'508
Verluste aus Wertbeeinträchtigungen	0	1'037'050
Veränderung von Rückstellungen	-69'533	-1'036'064
Cashflow	1'061'733	610'788
Geldfluss aus Nettoumlaufvermögen	-2'401'323	1'165'563
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	-1'339'590	1'776'351
Investitionen in Finanzanlagen	-324'600	0
Investitionen in Sachanlagen	-208'437	-5'636'117
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	728'136	182'972
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	195'099	-5'453'145
Ergebnis vor Finanzierung	-1'144'491	-3'676'794
Veränderung Finanzierung fenaco	711'980	2'870'207
Zunahme aus kurzfr. Finanzierungsvereinbarungen	325'000	52'142
Zunahme aus langfr. Finanzierungsvereinbarungen	13'700'000	1'407'666
Abnahme aus langfr. Finanzierungsvereinbarungen	-14'129'912	-431'253
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	607'068	3'898'762
Veränderung Flüssige Mittel	-537'423	221'968
Flüssige Mittel Anfang Jahr	989'002	767'034
Flüssige Mittel Ende Jahr	451'579	989'002
Nachweis Veränderung Flüssige Mittel	-537'423	221'968

Anhang Jahresrechnung

2023

2022

Fr.

Fr.

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Allgemeiner Grundsatz

Buchführung und Rechnungslegung der Unternehmung erfolgen nach den Ausführungen des Standards "Finanzielle Führung LANDI". Neben den gesetzlichen Bestimmungen ist dieser Standard mit den entsprechenden Vorgaben der fenaco Gruppe abgestimmt. Es ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

Definition Nahestehende Personen

Beteiligte: Aktionäre/Genossenschafter, die direkt oder indirekt 20 % oder mehr an der Gesellschaft halten.

Beteiligungen: Gesellschaften, an welchen mindestens 20 % direkt oder indirekt gehalten werden.

fenaco Gruppe: Gesellschaften, die von der fenaco Genossenschaft direkt oder indirekt gehalten werden.

LANDI: Gesellschaften der fenaco-LANDI Gruppe, welche nicht von fenaco Genossenschaft direkt oder indirekt kontrolliert werden.

Organe der Gesellschaft

Gegenüber Organen (Verwaltungsrat, Geschäftsleitung, Revisionsstelle) bestehen keine Forderungen und Verbindlichkeiten, ausser solche, die im geschäftsüblichen Ausmass als Kunde und/oder Lieferant entstanden sind.

Angaben zu wesentlichen Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Dritte	1'541'989	1'673'113
fenaco Gruppe	10'754	7'041
LANDI	448	785
TOTAL Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'553'191	1'680'939

2 Übrige kurzfristige Forderungen

Dritte	133'353	235'228
fenaco Gruppe	262'006	217'154
TOTAL übrige kurzfristige Forderungen	395'359	452'382

3 Darlehen und Finanzanlagen

Dritte	105'503	5'503
fenaco Gruppe	2'565'601	2'341'001
TOTAL Darlehen und Finanzanlagen	2'671'104	2'346'504

4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Dritte	560'141	1'321'329
fenaco Gruppe	9'935	94'954
LANDI	2'482	403
TOTAL Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	572'558	1'416'686

5 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Dritte	24'774'023	25'158'935
Beteiligte	615'000	660'000
TOTAL langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	25'389'023	25'818'935
Fälligkeit in 1 - 5 Jahren	25'364'023	25'718'935
Fälligkeit nach 5 Jahren	25'000	100'000

	<u>2023</u> Fr.	<u>2022</u> Fr.
Gesetzliche Angaben nach Art. 959c Abs. 2 OR		
Nettoauflösung stiller Reserven		
Nettoauflösung von stillen Reserven	366'000	249'000
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	über 10 / nicht über 250	über 10 / nicht über 250
Beteiligungen		
Getreide Züri Nord AG, Niederhasli		
Kapitalanteile in % / Stammanteile in %	10,96/10,96	10,96/10,96
Der Ausweis als Beteiligung erfolgt unter Berücksichtigung der gesamtheitlichen Betrachtung des Aktionärskreises (verschiedene LANDI Genossenschaften).		
Leasingverbindlichkeiten und Verpflichtungen aus langfristigen Mietverhältnissen / Baurechten		
Verpflichtungen aus langfristigen Mietverhältnissen / Baurechten	2'756'508	2'530'756
1 - 5 Jahre	118'519	221'581
über 5 Jahre	2'637'989	2'309'175
TOTAL der Verpflichtungen aus langfristigen Mietverhältnissen / Baurechten	2'756'508	2'530'756
Aufgrund der langen Laufzeiten führen vor allem Baurechtsverträge zu hohen Beträgen.		
Arbeitgeber-Beitragsreserven Pensionskasse		
Guthaben per Bilanzstichtag	311'198	309'649
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Anlagen im Bau	4'800	4'650'957
Immobilie Sachanlagen	25'006'587	22'646'628
Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung		
6 Ausserordentlicher Aufwand		
Wiedereinbringung Ersatzbeschaffung Liegenschaft Würenlos	0	1'037'050
TOTAL ausserordentlicher Aufwand	0	1'037'050
7 Ausserordentlicher Ertrag		
Auflösung Rückstellung Ersatzbeschaffung Liegenschaft Würenlos	0	1'037'050
Verschiedene unwesentliche Positionen (Ertrag)	0	16'800
TOTAL ausserordentlicher Ertrag	0	1'053'850
Honorar der Revisionsstelle		
Honorar der Revisionsstelle	10'250	10'250
Weitere vom Gesetz verlangte Angaben		
Abweichung von der Stetigkeit der Darstellung und Bewertung		
Ab dem Geschäftsjahr 2023 wird der Verkauf im Bereich Lotterie/Lose/eLoading nicht mehr im Warenverkauf, sondern als Inkassogeschäft für Dritte dargestellt. Diese Neudarstellung führt zu einem Rückgang des gesamtbetrieblichen Warenverkaufes. Der aus diesem Geschäft resultierende Provisionsertrag ist neu im Dienstleistungsertrag enthalten.		

Erfolgsrechnung 2023

Der Gesamtumsatz (Warenverkauf und Dienstleistungsertrag) konnte um CHF 1,2 Mio. auf CHF 51,4 Mio. gesteigert werden. Der grösste Teil des Umsatzes – rund 56 Prozent – kommt aus dem Detailhandel (LANDI Läden, Volg und TopShop). 34 Prozent wurden im Brenn- und Treibstoffgeschäft generiert und der Rest stammt aus dem Agrarhandel (9 Prozent) und den Dienstleistungen. Der gesamte Detailhandelsumsatz nahm vor allem aufgrund des ersten vollen Kalenderjahres des Neubaus der LANDI Würenlos (LANDI Laden und TopShop) um 6 Prozent zu.

Die Verkäufe im Bereich Lotterie/Lose/E-Loading werden ab 2023 nicht mehr im Warenverkauf, sondern als Inkassogeschäft für Dritte dargestellt. Der Provisionsertrag aus diesem Geschäft ist neu im Dienstleistungsertrag enthalten (siehe auch im Anhang zur Jahresrechnung). Da dies die Volg Läden und TopShops betrifft, sind hier keine richtigen Vergleiche mit dem Vorjahr möglich. Im Volg Wettingen (plus 10 Prozent) und Volg Würenlos (plus 8 Prozent) konnte der Umsatz zum Vorjahr massiv gesteigert werden und dies, obschon im Vorjahr noch der Lotterieuumsatz enthalten ist. Im LANDI Laden Adlikon musste ein Umsatzrückgang von 7 Prozent hingenommen werden. Hier ist davon auszugehen, dass dieser Umsatz zumindest teilweise im LANDI Laden Würenlos generiert wurde. Im Kundentank verkauften wir 1 Prozent mehr Liter als im Vorjahr. Während die Heizöl- und Dieseltanklieferungen zurückgingen, konnte der Absatz bei den Holzpellets um 45 Prozent zulegen. Der Literumsatz an den Tankstellen konnte um 13 Prozent gesteigert werden. Dies ist vor allem der Tankstelle Würenlos zu verdanken.

Der Bruttogewinn nahm um CHF 1,1 Mio. auf CHF 8,4 Mio. zu. Zusammen mit den Miet- und Dienstleistungserträgen resultiert ein Betriebsertrag von CHF 9,3 Mio. (Vorjahr CHF 7,8 Mio.).

Der Personalaufwand nahm um CHF 527 000 zu. Die Gründe hierzu sind das erste volle Jahr im TopShop Würenlos (Vorjahr erst ab Oktober) und im neuen, grösseren LANDI Laden Würenlos (Vorjahr auch erst ab Oktober). Der sonstige Betriebsaufwand nahm um CHF 216 000 auf CHF 2,14 Mio. zu (Vorjahr

CHF 1,9 Mio.): Der Energieaufwand nahm aufgrund des zusätzlichen Standortes (Neubau LANDI Würenlos) und höherer Preise um CHF 57 000 zu. Ebenso stieg der Verwaltungsaufwand um CHF 91 000. Dies ist auf höhere Gebühren für Kartenzahlungen infolge nochmals gestiegenem Kartenumsatz sowie auf höhere Informatikkosten zurückzuführen. Auch der Werbe- und Verkaufsaufwand nahm um CHF 26 000 zu.

Das Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern (EBITDA) beläuft sich auf CHF 1,4 Mio. (Vorjahr CHF 629 000).

Höhere Abschreibungen (plus CHF 501 000 zum Vorjahr) und ein höherer Finanzaufwand (plus CHF 245 000 zu 2022) sind vor allem auf den Neubau der LANDI Würenlos zurückzuführen.

Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) von CHF 330 000 ist gegenüber 2022 höher (CHF 39 000), wie auch das Ergebnis vor Steuern (EBT) von CHF 50 000 (Vorjahr CHF 3000).

Bilanz per 31. Dezember 2023

Die Bilanzsumme hat um CHF 1,9 Mio. auf CHF 36,4 Mio. abgenommen (Vorjahr CHF 38,3 Mio.). Innerhalb des Umlaufvermögens nahmen die flüssigen Mittel um CHF 537 000 ab. Das Anlagevermögen beläuft sich auf CHF 30,8 Mio. (Vorjahr CHF 32,1 Mio.). Die Abnahme kommt grösstenteils aufgrund von den Abschreibungen.

Das kurzfristige Fremdkapital nahm um CHF 1,6 Mio. ab. Tiefere Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sowie den passiven Rechnungsabgrenzungen sind die Gründe dazu. Das Kontokorrent bei der fenaco Genossenschaft ist nun kurzfristig eine Schuld (Vorjahr noch Guthaben). Das langfristige Fremdkapital ist – infolge Amortisation der Hypotheken – um CHF 420 000 gesunken.

Das Eigenkapital beträgt CHF 6,2 Mio. bzw. 17 Prozent der Bilanzsumme (Vorjahr CHF 6,1 Mio., bzw. 16 Prozent). Die Eigenkapitalzunahme entspricht dem Jahresgewinn.

Der Generalversammlung wird vorgeschlagen, CHF 40 000 des Bilanzgewinns von CHF 48 802 den freiwilligen Gewinnreserven zuzuweisen und CHF 8802 auf die neue Rechnung vorzutragen.



Krankheiten und Pflanzenschutz

Maiszünsler (Bild) ist der wichtigste Schädling. Eine vorbeugende und biologische Bekämpfung ist möglich mit Trichogramma-Schlupfwespen. Gegen Krähenschäden wird das Saatgut mit Korit gebeizt. Ein zunehmendes Problem in gewissen Regionen sind die Wildschweine. Eine Umzäunung vom Maisfeld hilft dagegen am besten. Der Maiswurzelbohrer tritt mittlerweile auch in der Schweiz verbreitet auf. Mit Fallen wird jährlich kontrolliert, wie sich der Maiswurzelbohrer in der Schweiz verbreitet.

Verwendung Bilanzergebnis

Antrag des Verwaltungsrates:

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2022</u>
	Fr.	Fr.
Vortrag vom Vorjahr	7'608	7'314
Statutarisches Ergebnis	<u>41'194</u>	<u>20'294</u>
Bilanzergebnis	48'802	27'608
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-40'000	-20'000
Vortrag auf neue Rechnung	<u><u>8'802</u></u>	<u><u>7'608</u></u>



Mais im biologischen Anbau

Auch im biologischen Anbau wird Mais eingesetzt. Es werden Streifenfrässaaten oder Direktsaaten angewendet, Untersaaten eingesetzt, die Unkrautregulierung nur mechanisch mit Hacken gemacht, die Krähen mit Ballonen ferngehalten und die Krankheiten mit einer geeigneten Fruchtfolge, Trichogramma-Schlupfwespen und einer optimalen Sortenwahl im Griff behalten. Die Düngung wird vorwiegend mit Hofdünger (Mist und Gülle) gemacht.

Bericht der Revisionsstelle



BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der LANDI Furt- und Limmattal, Genossenschaft, Adlikon b. Regensdorf

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der LANDI Furt- und Limmattal, Genossenschaft (die Gesellschaft) - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten der Verwaltung für die Jahresrechnung

Die Verwaltung ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die die Verwaltung als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist die Verwaltung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die Verwaltung beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 28. März 2024

BDO AG

Sibylle Schmid
Leitende Revisorin
Zugelassene Revisionsexpertin

i.V. Dimitri Bretting



Zuckermais

In der Schweiz wächst zwar viel Mais, der meiste davon ist aber für Tierfutter bestimmt. Auf bloss 200 Hektaren wird Zuckermais angebaut, das sind 1,3 Prozent des gesamten Maisanbaus. Das Anbauggebiet beschränkt sich fast gänzlich auf das Freiamt, rund um den Zuckermaisprodukte-Verarbeiter Unicorn AG. Im Umkreis von maximal 20 Kilometern bezieht die Firma die gelben Kolben von Aargauer, Luzerner und Zürcher Produzenten. Auch im Furttal wird Zuckermais im grösseren Stil angebaut auf dem Betrieb von Philip Ogg. Der Anbau ist mit viel Handarbeit verbunden und wenn kein Abnehmer in der Nähe ist, läuft die Vermarktung über den Direktverkauf ab Hof.

Beitrittserklärung

Ich erkläre hiermit, gestützt auf die Statuten vom 5. Dezember 2012, den Beitritt zur

LANDI Furt- und Limmattal Genossenschaft

Name und Vorname

Geburtsdatum

Beruf

Heimatort

Genauere Wohnadresse

Grund für Mitgliedschaft

Datum

Unterschrift

Mitgliedsnummer*

Eintrittsdatum

** Wird von der LANDI Furt- und Limmattal ausgefüllt*

Für weitere Informationen steht Ihnen zur Verfügung:

Peter Ringger, Telefon 058 476 55 50

peter.ringger@landifurt-limmattal.ch



LANDI Furt- und Limmattal Genossenschaft

Breitestrasse 15, 8106 Adlikon

LANDI Laden Adlikon

Telefon 058 476 55 55

LANDI Laden Würenlos

Telefon 058 476 55 66

LANDI Laden Dietikon

Telefon 058 476 55 77

Volg Watt

Telefon 044 840 31 66

Volg Oberhasli

Telefon 044 850 11 26

Volg Wettingen

Telefon 056 430 24 30

Volg Würenlos

Telefon 056 424 10 43

TopShop Regensdorf

Telefon 058 476 55 80

TopShop Würenlos

Telefon 058 476 55 82

LANDI Heizöl & Energie

Telefon 058 476 55 76

LANDI Agrar

Telefon 058 476 55 44

LANDI Administration

Telefon 058 476 55 50

www.landifurt-limmattal.ch

info@landifurt-limmattal.ch

Realisation

Unternehmenskommunikation fenaco

Druck

Printcenter, Sulser Logistik AG, Otelfingen

Papier

100% Altpapier, Blauer Engel, FSC zertifiziert

